



Kulturausschuß

32. Sitzung (nicht öffentlich)

21. Oktober 1998

Düsseldorf - Haus des Landtags

14.00 Uhr bis 14.55 Uhr

Vorsitz: Leonhard Kuckart (CDU)

Stenograph: Franz-Josef Eilting

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

- | | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Erfahrungen mit dem Erlaß zur ertragsteuerlichen Behandlung des (Kultur-) Sponsoring | 1 |
| | Bericht des Finanzministeriums | |
| - | Bericht von MDgt Dr. Thiel (FM) | 1 |
| - | Aussprache | 1 |

2 Regionale Kulturpolitik in Nordrhein-Westfalen

2

Zwischenbericht 1997/1998

Vorlage 12/2101

in Verbindung damit:**Konzeption und Förderschwerpunkte von Projekten der Kultur Ruhr GmbH**

Vorlage 12/2276

Bericht der Ministerin für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport

Anlage zu Ausschlußprotokoll 12/983

Der Ausschuß berät die vorliegenden Berichte. Sich ergebende Fragen werden von Ministerin Ilse Brusis beantwortet.

3 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1999 (Haushaltsgesetz 1999) und Gesetz zur Sicherung des Haushalts (Haushaltssicherungsgesetz)

7

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 12/3300

in Verbindung damit:**Bestimmungen mit Auswirkungen auf den Kulturbereich in Artikel I des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 1999 und zur Regelung der interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1999**

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 12/3302

Kulturrelevante Haushaltspositionen in**a) Einzelplan 02 - Ministerpräsident und Staatskanzlei**

Vorlage 12/2197

b) **Einzelplan 15 - Ministerium für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport**

Vorlagen 12/2223 und 12/2224

Einzelberatungen gemäß Vereinbarung der Fraktionen

Angesichts des noch bestehenden fraktionsinternen Beratungsbedarfs verzichtet der Ausschuß auf eine Detailberatung.

4 **Verschiedenes**

8

Der Ausschuß **beschließt** einstimmig, für den Zeitraum April/Mai 1999 eine Amerika-Reise zu beantragen.

Bei Projekten, die auf Dauer angelegt seien, könne nur eine Anschubfinanzierung gewährt werden. Dann werde genauer geprüft, ob sichergestellt sei, daß sich das Projekt auf Dauer selbst trage. Dies schließe nicht aus, auch einmal ein Wagnis einzugehen; die Kulturpolitik müsse offen sein.

Sie dürfe Herrn Blömer versichern, daß der Ministerpräsident an der kulturellen Entwicklung des Landes großes Interesse habe, auch wenn er als Wirtschaftsminister natürlich vorrangig für die Kulturwirtschaft zuständig gewesen sei.

Die Kulturpolitische Gesellschaft habe zuerst die Bestandsaufnahme der regionalen Kulturpolitik und jetzt die Gestaltung der Zeitung übernommen, weil das Ministerium damit überfordert sei. An der Arbeit, die diese Gesellschaft bisher geleistet habe, gebe es ihres Erachtens nichts auszusetzen.

Die Moderatorenrolle der Bezirksregierung in der Rheinschiene erkläre sich aus der Vorgeschichte: Die Städte der Rheinschiene hätten zuerst gemeint, auf einen Vorlauf mit Diskussionsforen verzichten zu können. Das Ministerium habe dies akzeptiert; etliche Projekte seien auch auf die Art zustande gekommen. Jetzt habe sich der Wunsch geregt, doch noch Diskussionsrunden zu veranstalten, und daraufhin habe sich wie überall die Frage gestellt, wer diesen Prozeß organisiere. Die Bezirksregierung Köln habe das Angebot dazu gemacht, und das Ministerium habe es angenommen. Ob es auf die Dauer dabei bleibe, müsse man sehen. Diese Koordinierungs- bzw. Moderatorenrolle habe mit den Aufgaben, die alle Bezirksregierungen ansonsten in der Kulturpolitik hätten, nichts zu tun.

Das Projekt "Ruhrwerk" in Bochum sei ein Projekt der Kultur Ruhr GmbH, der Folkwang-Hochschule und des Medieninstitutes gewesen. Es habe sich um eine Auftragsarbeit gehandelt; dabei wisse man im vorhinein nie, wie erfolgreich sie sein werde. Sie persönlich sei über "Ruhrwerk" ein wenig enttäuscht gewesen, und es sei auch kein Publikumsrenner geworden. Aber es gebe dazu auch andere Meinungen. Es habe im übrigen schon Projekte der Kultur Ruhr GmbH gegeben, die einen großen Publikumszuspruch erfahren hätten, beispielsweise das Projekt "Reservate der Sehnsucht" in Dortmund. "Ruhrwerk" habe insgesamt 2,8 Millionen DM gekostet; die Landesförderung habe 2,15 Millionen DM betragen.

3 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1999 (Haushaltsgesetz 1999) und Gesetz zur Sicherung des Haushalts (Haushaltssicherungsgesetz)

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 12/3300

in Verbindung damit:

Bestimmungen mit Auswirkungen auf den Kulturbereich in Artikel I des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 1999 und zur Regelung der interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1999

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 12/3302

Kulturrelevante Haushaltspositionen in

a) **Einzelplan 02 - Ministerpräsident und Staatskanzlei**

Vorlage 12/2197

b) **Einzelplan 15 - Ministerium für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport**

Vorlagen 12/2223 und 12/2224

Einzelberatungen gemäß Vereinbarung der Fraktionen

Manfred Böcker (SPD) erklärt für die SPD-Fraktion, die fraktionsinternen Beratungen seien noch nicht so weit fortgeschritten, daß heute schon eine Diskussionsrunde möglich sei. - Nach den Worten **Richard Blömer (CDU)** gilt für die CDU-Fraktion das gleiche. - Auch **Jens Petring (GRÜNE)** stimmt damit überein; seine Fraktion habe die Positionen erkannt, bei denen - zunächst noch interner - Beratungsbedarf bestehe.

Vorsitzender Leonhard Kuckart weist darauf hin, daß am 25. November abgestimmt werden müsse, und bittet die Fraktionen, ihre Anträge rechtzeitig auszutauschen.

4 Verschiedenes

Auf Vorschlag des **Vorsitzenden Leonhard Kuckart** beschließt der **Ausschuß** einstimmig, eine Amerika-Reise, wie bereits seit Monaten mit den Fraktionssprechern erörtert, für den Zeitraum April/Mai 1999 zu beantragen.

gez. Leonhard Kuckart

Vorsitzender

20.01.1999/21.01.1999